

Große Tage Des Weltkrieges.

1914.

August.

1. August: Das deutsche Ultimatum an Rußland bleibt unbeantwortet. Die deutschen Streitkräfte zu Lande und zu Wasser werden mobilisiert.
3. August: Deutschland bricht die diplomatischen Beziehungen zu Frankreich ab.
4. August: Einmarsch der deutschen Truppen in Belgien. England erklärt Deutschland den Krieg.
7. August: Lüttich genommen.
19. August: Die deutsche Offensive im Westen setzt ein: Die Franzosen werden in einer großen Schlacht zwischen Mex und Vogesen aus Deutsch-Lothringen vertrieben.
25. August: Eroberung von Namur.
- 26./28. August: Vernichtung der russischen Karew-Armee durch Hindenburg.

September.

7. September: Die Festung Maubeuge kapituliert.
- 10.—13. September: Hindenburg vertreibt die russische Wilna-Armee aus Ostpreußen.

Oktober.

9. Oktober: Einnahme von Antwerpen.
30. Oktober: Die russische Schwarze-Meerflotte greift türkische Schiffe an; der Kriegszustand zwischen Rußland und der Pforte beginnt.

November.

1. November: Siegreiches Seegefecht des ostasiatischen Kreuzergeschwaders bei Coronel.
7. November: Tjingtau erliegt der Uebermacht.
- 11.—15. November: Die Russen werden zu beiden Seiten der Weichsel zurückgedrängt und müssen sich in Richtung Lovitsch-Lodz zurückziehen.

Dezember.

6. Dezember: Lodz erobert.
16. Dezember: Die Schlacht in Rußisch-Polen endet mit dem Rückzug der Russen zur Bzura und Rawla.
17. Dezember: Im Westen setzen heftige Angriffe der Franzosen ein.

1915.

Februar.

- 7.—15. Februar: Die „Winterschlacht in Masuren“: Die russische 10. Armee wird vollständig geschlagen.
18. Februar: Die „Winterschlacht in der Champagne“ beginnt.

April.

25. April: Französische und englische Truppen landen auf der Halbinsel Gallipoli.

Mai.

7. Mai: Der russische Ostseehafen Libau wird besetzt.
9. Mai: Im Westen setzt eine neue Offensive nördlich Arras ein.
23. Mai: Italien erklärt Oesterreich-Ungarn den Krieg.

Juni.

3. Juni: Rückeroberung von Przemyśl.
22. Juni: Wiederbesetzung von Lemberg.

Juli.

- 1.—5. Juli: Italienische Angriffe am Isonzo werden blutig abgeschlagen.
13. Juli: Die Deutschen gehen am Karaw und Njemen abermals zur Offensive über.
23. Juli: Die ersten russischen Festungen, Rojan und Pultusk, erobert.

August.

1. August: Mitau, die Hauptstadt Lituaniens, wird besetzt.
5. August: Warschau und Zwangorod genommen.
- 17./18. August: Erstürmung von Nowo.
- 19./20. August: Nowogeorgiewsk (Modlin) zur Kapitulation gezwungen.
26. August: Brest-Litowsk erobert.
30. August: Lucek in Polhynien besetzt.

September.

3. September: Die Festung Grodno erobert.
18. September: Wilna genommen.

Oktober.

9. Oktober: Einnahme von Belgrad.
14. Oktober: Bulgariens Eintritt in den Krieg.
18. Oktober: Die Italiener greifen zum dritten Male die Isonzofront an.

November.

5. November: Die Bulgaren nehmen Nisch.
10. November: Starke italienische Angriffe gegen den Görzer Brückenkopf beginnen.
23. November: Der Widerstand des serbischen Hauptheeres wird bei Pristina und Mitroviça gebrochen.

Dezember.

- 19./20. Dezember: Franzosen und Engländer räumen Ari Burum und Anaforta auf der Halbinsel Gallipoli.

1916.

Januar.

- 8./9. Januar: Die Engländer und Franzosen räumen vollends die Halbinsel Gallipoli.
10. Januar: Der „Lowitzsch“ in Montenegro wird erstickt.
13. Januar: Oesterreichisch-ungarische Truppen besetzen Cetinje; Montenegro unterwirft sich.
23. Januar: Einnahme von Shutari in Albanien. Deutsche Luftschiffe greifen Paris mit gutem Erfolg an.
31. Januar: Schlachtschiff „King Edward VII.“ durch eine Mine vernichtet.

Februar.

1. Februar: Luftschiffangriff auf Liverpool.
11. Februar: Bei einem Vorstoß auf die Doggerbank vernichteten deutsche Torpedoboote zwei englische Kreuzer.
14. Februar: Der englische Kreuzer „Arcturion“ geht durch eine Mine verloren.
21. Februar: Der deutsche Angriff östlich der Maas, nördlich Verdun, beginnt mit einer heftigen Beschießung der französischen Stellungen.
26. Februar: Französischer Hilfskreuzer „La Provence“ mit 1800 Mann an Bord versenkt. 696 Mann wurden gerettet.
27. Februar: Die Italiener räumen Durazzo.
29. Februar: Englischer Hilfskreuzer „Alcantara“ versenkt.

März.

4. März: Der deutsche Hilfskreuzer „Möwe“ kehrt nach erfolgreicher Kreuzerfahrt zurück.
6. März: Luftschiffangriff auf Hull.
7. März: Die deutschen Truppen auf dem westlichen Maasufer, nördlich Verdun, gehen ebenfalls zum Angriff über.
18. März: Neue russische Durchbruchversuche südlich Düna; sie werden ohne jeden Erfolg bis Ende des Monats fortgesetzt.
19. März: Ein Luftschiffgeschwader greift Dover an.
31. März: Ein großes Luftschiffgeschwader greift mit großem Erfolg London an.

April.

19. April: Generalfeldmarschall v. d. Goltz stirbt in Mesopotamien.
25. April: Deutsche Heeresluftschiffe greifen die Hafenanlagen von London, Colchester, Ramsgate und Staples an und die Marineluftschiffe die östlichen Grafschaften Englands. Die Hochseestreitkräfte beschießen Great Yarmouth und Lowestoft.
29. April: Die in Kut-el-Amara am Tigris eingeschlossenen Engländer ergeben sich.

Mai.

15. Mai: Die I. und I. Truppen ergreifen in Südbritannien zwischen Esch und Brenta die Offensive und drängen die Italiener in breiter Front über die Grenze zurück.
31. Mai: Sieg der deutschen Flotte im Slagerrat.

Juni.

4. Juni: Russische Offensive zwischen Pripet und rumänischer Grenze.
5. Juni: Lord Kitcheners Untergang an Bord der „Hampshire“.
7. Juni: Feste Vaux bei Verdun genommen.
- 17./18. Juni: Die Oesterreicher und Ungarn räumen Czernowitz.

Juli.

1. Juli: Beginn der französisch-englischen Offensive an der Somme.
5. Juli: „U 35“ wohlbehalten von Cartagena zurückgeführt.
10. Juli: Das erste deutsche Handels-U-Boot in Amerika angekommen.
11. Juli: Empfindliche Schlappe der Franzosen südlich der Somme.
16. Juli: Erfolgreiche deutsche Gegenstöße bei Yper.
19. Juli: Schwere Niederlage der Italiener in Libben.
- 20./21. Juli: Höhepunkt der Schlacht an der Somme; feindliche Hauptschlage auf beiden Ufern der Somme gescheitert.
23. Juli: Rücktritt des russischen Ministers des Auswärtigen, Sazonow.
29. Juli: Erfolgreicher Luftschiffangriff auf England.

August.

1. August: Schwere Luftschiffangriff auf London.
3. August: Hindenburg zum Oberbefehlshaber im Osten ernannt.
3. August: Neuer erfolgreicher Luftschiffangriff auf London.
4. August: Große Schlacht am Suezkanal.
9. August: Luftangriff auf die englische Ostküste.
19. August: Englische Kreuzer „Nottingham“ und „Falmouth“ vernichtet.
23. August: „U-Deutschland“ auf der Weser angekommen.
27. August: Kriegserklärung Italiens an das Deutsche Reich und Rumänien an Oesterreich-Ungarn.
28. August: Kriegserklärung Deutschlands an Rumänien.
29. August: Hindenburg zum Chef des Großen Generalstabes ernannt.

30. August: Kriegserklärung der Türkei Rumänien.

September.

1. September: Kriegserklärung Bulgariens an Rumänien. Sieg der Türken an der Mautluf Front. 5000 Gefangene.
4. September: Beginn der Somme-Schlacht.
7. September: Turatan genommen. 20 000 Gefangene, 100 Geschütze.
10. September: Sissiria gefallen.
14. September: Das vierte griechische Armeekorps bezieht sich unter deutschen Schutz.
15. September: Entscheidender Sieg in der Dobrubtscha.
20. September: Schwere Niederlage der Russen an der persischen Front. 8000 Mann Verluste.
24. September: London mit Bomben belegt.
26. September: Erfolgreicher Luftangriff auf England.
29. September: Die Rumänen bei Hermannstadt geschlagen.

Oktober.

2. Oktober: Die Industrieanlagen von London erfolgreich mit Bomben belegt.
6. Oktober: Cunard-Dampfer „Franconia“ (18 150 Tonnen) versenkt.
7. Oktober: Fünfte Kriegsanleihe 10 Millionen 596 Millionen gezeichnet.
9. Oktober: „U 53“ in Newport angekommen.
10. Oktober: Französischer Truppentransportdampfer „Gallia“ (15 000 Tonnen) versenkt.
23. Oktober: Constanza gefallen.
24. Oktober: Predeal, Megidia und Nasova genommen.
28. Oktober: Durchstoß deutscher Torpedoboote durch die Straße Dover-Calais.

November.

5. November: Proklamierung eines selbständigen Königreichs Polen.
21. November: Craiova genommen.
22. November: Der vaterländische Hilfsdienst vom Bundesrat genehmigt.
24. November: Disova und Turnu Severin genommen. Vorstoß der deutschen Flotte gegen die Themse-Mündung. Die Donau an mehreren Stellen durch Truppen Madensens überschritten.
26. November: Raminicu Balcea genommen.
28. November: Vorstoß deutscher Seestreitkräfte nach England. Curtea de Arges und Giurgiu genommen.
29. November: Erfolgreicher Luftangriff auf Mittel-England.
30. November: Campulung genommen.

Dezember.

2. Dezember: Hilfsdienstgesetz vom Reichstag angenommen.
4. Dezember: Vereinigung der vier Angriffsräume gegen Rumänien. Tragoviste genommen.
7. Dezember: Bufarest, Ploesti, Campina und Sinata genommen.
12. Dezember: Friedensangebot Deutschlands und seiner Verbündeten.
15. Dezember: Wuzen genommen.
22. Dezember: Note Wilsons an die Kriegführenden. Tulcea besetzt.
27. Dezember: Rimnicul-Sarat genommen. 10 220 Russen gefangen.